ditz bryfes: Also, daz dieselben vnserr herre der Burkgraue, seine Erben Vnd Nachkomen die obgenanten gut alle zu fleyznitz mit yren zugehorungen allen, wy dy genant, oder wo die sein gelegen, nichts auzgenomen, als wir vnd vnser vordern dy vntz daher bracht vnd ynngehabt haben, eweklichen, als andere yre eygene gut, nützen, nyezzen, besetzen vnd entsetzen, wenden sullen vnd mügen keren, wie vnd wor sie wollen; Vnd sullen vnd wollen in auch dieselben gut alle zu fleiznitz vortreten, vorsprechen vnd sy der weren, nach des landes Rechten, guten gewonheiten vnd syten. Mit vrchund ditz bryfes, vorsigelt mit meynem, herman Santners anhangendem Insigel, Der geben wart Nach Cristi geburt Drewtzehenhundert Jar vnd darnach in Sechsvndsybentzigistem Jare, an dem heiligen Palmentage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Fleisenitz* im Landger. Gefrees. **) *Höchstadt* im Landger. Selb.

CCCXXIII.

Kaiser Carl verpfändet dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die Reichsstadt Fewchtwang.

23. April 1376.

Wir Karl von gotis gnaden Romischer Keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen, Das wir angesehen haben stete getrewe vnd nucze dinste, die vns vnd dem Reiche der Edel *Friderich Burggraue zu Nuremberg,* vnser Sweher vnd lieber getrewer, offte vnd dicke vnuerdrossenlichen getan hat, vnd nach tun sal vnd mag in kumfftigen czeiten, vnd haben ym vnd seinen elichen erben, mit rate vnser getrewen, rechter wissen vnd keiserlicher macht, vnser vnd des Reichs Stat zu *Fewchtwank,* mit der vogtey daselbist vnd mit aller yrer czugehorungen, yngeben, verseczet vnd verpfendet für fumfftusent guldein, gut von golde vnd swere von gewichte, die wir yn uff die egenant Stat zu Fewchtwang geslagen haben, vnd uff slahen mit craffte dicz brieues: Also, das sie die ynnehaben vnd niessen sullen, als lange, vnez das wir, oder vnser nachkomen an dem Reiche, Romische keiser oder kunige, von yn das wider losen vmb als vil geldes, als douor geschriben steet. Dorumb gebieten wir den Burgermeister, Rate vnd Burgern gemeinlichen der egenanten Stat zu Fewchtwank, das sie dem egenanten Burggrauen zu sulicher pfantschafft

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf